Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 1: „Die eigene Rolle in der Behörde und im Arbeitsleben mitgestalten“ (80 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 1.1 | Mein erster Tag beim Gericht | 10 |
| 1.1.1 | Gerichtsbarkeiten und Instanzenzüge kennenlernen | 6 |
| 1.1.2 | Personen der Rechtspflege kennenlernen | 4 |
| 1.2 | Ausbildungsvertrag |  |
| 1.3 | öD – Beamtenverhältnis |  |
| 1.4 | Gehaltsabrechnung, Sozialversicherung, Altersvorsorge |  |
| 1.5 | Mitbestimmung und Tarifverhandlungen |  |
| 1.6 | Schutzbestimmungen |  |

|  |
| --- |
| **Curricularer Bezug:** Ausbildungsjahr: 1Lernfeld Nr. 1: Die eigene Rolle in der Behörde und im Arbeitsleben mitgestalten (80 UStd.)Lernsituation Nr. 1.1.1: Mein erster Tag beim Gericht – Gerichtsbarkeit und Instanzenzüge kennenlernen (6 UStd.) |
| Handlungssituation:Emine Schmidt arbeitet in der Serviceeinheit „Insolvenz“ beim Amtsgericht Dortmund. Ihre Kollegin erscheint morgens aufgeregt im Büro. Ihr Bruder Can hat gestern einen schweren Verkehrsunfall mit Personen- und Sachschaden unter Alkoholeinfluss verursacht, nachdem er seinen Hauskauf ausgiebig gefeiert hat. Die Familie ist sehr aufgeregt, da nun eine Vielzahl von offenen Fragen zu klären ist. | Handlungsergebnis:* Digitale Übersichtsmatrix
* Beratungsgespräch mit dem Bruder/der Familie
 |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:Die Schülerinnen und Schüler* erfassen das Anliegen der Familie
* informieren sich über die ordentliche Gerichtsbarkeit und die einzelnen Instanzenzüge
* ermitteln die jeweiligen Zuständigkeiten
* legen ihre Vorgehensweise fest und strukturieren die Bearbeitung der rechtlichen Konsequenzen
* erläutern die Funktionen der Instanzenzüge
* erstellen und präsentieren die digitale Übersichtsmatrix
* dokumentieren ihre Ergebnisse für das Beratungsgespräch der Familie (auch digital möglich)
* überprüfen die Anwendbarkeit und Vollständigkeit ihrer Übersichtsmatrix
* analysieren ihr Beratungsgespräch
* beurteilen ihre Fähigkeit, kommunikative Situationen zu gestalten und durchzuführen
* bewerten ihren Prozess und ihre Ergebnisse und übertragen diese auf neue Fallgestaltungen.
 | Konkretisierung der Inhalte:* Gerichtsbarkeiten: ordentliche (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit) und besondere/außerordentliche Gerichtsbarkeit (Sozialgerichtsbarkeit o. ä)
* Instanzenzüge (zur Straf- und Zivilgerichtsbarkeit)
* Zuständigkeiten und Besetzung von Amts-, Land- und Oberlandesgerichten sowie Bundesgerichtshof
 |
| Didaktisch-methodische Anregungen: (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)**Lern- und Arbeitstechniken:**Unterrichtsgespräch, Wechsel von Einzelarbeit und Formen des kooperativen Lernens, durchgängige Arbeit mit Gesetzestexten (GVG, GG, usw.), Bearbeitung von Arbeitsblättern, Internetrecherche, szenisches Spiel: Beratungsgespräch**Unterrichtsmaterialien:** Gesetzestexte, Internetrecherche, Arbeitsblätter und Skripte/Lehrbuch, Reflexionsbogen zum Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis**Organisatorische Hinweise:** Arbeiten mit dem PC/Tablet/Notebook (Erstellen einer Übersichtsmatrix), Internetzugang, Erstellen einer Übersichtsmatrix mit Hilfe eines digitalen Tools**Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung:** Bewertung des Beratungsgesprächs anhand gemeinsam festgelegter Kriterien, z. B.:* Sachrichtiger Inhalt
* Informationsgehalt
* Verständlichkeit der Ausführungen
* Korrekte Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben
* Pünktlichkeit bei der Abgabe der Arbeitsergebnisse (Zeitmanagement)
* Dokumentation des Arbeitsprozesses u. a.
 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)